

Wir schaffen das!



Stefan Nemeth, MBA
Leitung Produktmanagement &
E-Business Filialen
Österreichische Post AG

SAMMLER-SERVICE

Steinheilgasse 1, 1210 Wien
Telefonzeiten:
Montag bis Freitag 8:00 – 16:00 Uhr

Gratis-Hotline innerhalb
Österreichs: 0800 100 197
Tel.: 057767 95095
(außerhalb Österreichs:
0043 57767 95095)
Fax: 057767 95195
(außerhalb Österreichs:
0043 57767 95195)

E-Mail: sammler-service@post.at

ZENTRALE STEMPELSTELLE

Philatelie Shop
Post am Rochus
Rochusplatz 1, 1030 Wien
Tel.: 0664 624 2794

E-Mail: pa.1006.zentralestempelstelle@post.at
Montag bis Samstag 9:00 – 18:00 Uhr

post.at
post.at/philatelie

IMPRESSUM

Herausgeber: Österreichische Post AG
Rochusplatz 1, 1030 Wien
Redaktion: Maddalena Rifesser,
E-Mail: Maddalena.Rifesser@post.at
Layout: Schwaneberger Verlag GmbH
Druck: Walstead NP Druck GmbH
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Das Covid-19-Virus beschert uns eine globale Pandemie unvorstellbaren Ausmaßes, die zu einer weltweiten Krise, aber auch zu viel Solidarität unter den Menschen führte. Wenn auch noch nicht alles ausgestanden ist, so geht es doch wieder bergauf, und das Leben geht weiter. Auch auf die Philatelie wirkt sich die Ausnahmesituation aus, so gibt es etwa derzeit keine Markenpräsentationen. Dennoch werden weiterhin neue Sondermarken verausgabt: Im Juni erscheint eine Marke aus der Serie „Moderne Kunst in Österreich“ mit einem Motiv von Herbert Brandl, und aus der Serie „Kirchen in Österreich“ wird die Wallfahrtskirche in Götzens in Tirol vorgestellt.

Die neue Dauermarkenserie „Trachten – Beiwerk und Auszier“, die seit 1. April ausgegeben wird, konnte aufgrund der Veranstaltungsabsagen nicht im angemessenen Rahmen präsentiert werden. Daher möchten wir in diesem Heft einen Blick auf diese Serie und ihre wunderschönen Motive werfen und auch einen kurzen Abriss zu den beiden bei Philatelisten sehr beliebten Trachtenserien aus den 1930er- und 1940er-Jahren liefern.

Eine gute Möglichkeit, mit anderen Menschen in Kontakt zu bleiben, auch wenn man sie nicht persönlich treffen kann, sind – neben Telefonaten – vor allem Briefe und Postkarten, mit denen man viel Freude bereiten kann. Besonders exklusive Postkarten enthält das Heft „Kleider machen Hunde“: witzige Fotografien von Hunden, die von einem deutschen Porträtisten digital mit zu ihrem Charakter passender „Kleidung“ versehen wurden. Ein Markenheft führt in die Welt der Kraftplätze: Orte, an denen man Energie tanken und die Natur genießen kann – wichtiger denn je in dieser Zeit. Eine Markenedition 8 zeigt einige der beliebtesten Pferderassen, während die Markenedition 20 „Die Kunst des Briefeschreibens“ den nostalgischen Charme handgeschriebener Briefe aufleben lässt.

Außerdem verraten wir Ihnen einiges über die neuen Ausgaben der Crypto stamp. Diese werden nämlich ab Ende Juni offiziell erhältlich sein, können allerdings schon ab 20. Mai vorbestellt werden.

Eine moderne Variante des Postkartenschreibens ist die Postkarten App der Österreichischen Post – mit dem in diesem Heft enthaltenen Gutschein können Sie jetzt sogar gratis eine Postkarte an Ihre Lieben verschicken!

Ich wünsche Ihnen einen guten Start in den Sommer!

Ihr

Sondermarkenausgaben

Vorbezugstag: 05.06.2020

Herbert Brandl

Serie:	Moderne Kunst in Österreich
Nennwert:	0,85 Euro
Ausgabetag / erhältlich ab:	25.06.2020
Markengröße:	34,50 x 50,00 mm
Grafikentwurf:	Regina Simon
Druck:	Joh. Enschedé Stamps B. V.
Druckart:	Offsetdruck
Auflage:	235.000 Marken in Bögen zu 50 Stück
	Bestell-Nr.: 220240



Herbert Brandl gilt als einer der Hauptvertreter der „Neuen Wilden“, die zu Beginn der 1980er-Jahre in Deutschland und Österreich die Kunstszene dominierten.

1959 in Graz geboren, studierte Brandl von 1978 bis 1982 an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien bei den Professoren Herbert Tasquil und Peter Weibel. Während er anfangs mit verschiedenen Techniken experimentierte, fand er in den 1990ern seinen persönlichen Stil. International bekannt wurde Herbert Brandl durch die Teilnahme an Ausstellungen wie etwa der Biennale de Paris 1985, der *documenta IX* in Kassel 1992 und der Biennale di Venezia 2007. Bis 2019 unterrichtete Brandl an der Kunstakademie Düsseldorf, heute lebt und arbeitet er in Wien und ist einer der erfolgreichsten österreichischen Maler der Gegenwart.



© Hans Klaus Techt / APA / picturedesk.com

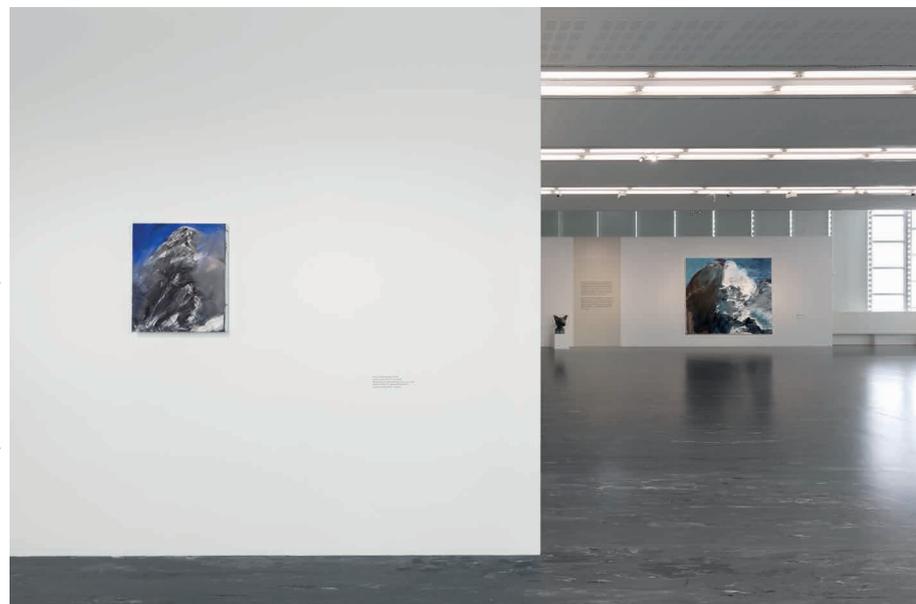
Der Künstler 2020 bei einer Ausstellung

In Herbert Brandls überwiegend großformatigen Bildern – er malt bis zu neun Meter hohe Berggipfel – spielen Landschaften eine wichtige Rolle, insbesondere die monumentale Welt der Berge. Seine Kunst changiert zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Der Akt des Malens ist für den Künstler eine körperliche Herausforderung, die an das Bezwingen eines Berges erinnert. Meterhohe Leinwände werden auf der Seite liegend in einem durchgehenden Akt bemalt, ein Gerüst oder eine Leiter verwendet Brandl nicht. Er fertigt seine Gemälde nach fotografischen Vorlagen, Pinselstriche und Farbrinsale sind deutlich erkennbar, durch Verwischen und Übermalen wird der dynamische Prozess des Malens dokumentiert. Beeindruckende Farbkompositionen erinnern an landschaftliche Eindrücke: Großflächige helle und

dunkle Farbzonen wirken in seinen Berggemälden wie Schneefelder oder Felsen, ein Grat entsteht durch aufeinandertreffende Farbflächen. Die Farbpalette ist reduziert, es überwiegen Blautöne, Schwarz und Weiß.

Im Museum Belvedere 21 in Wien ist bis Oktober 2020 die Ausstellung „Herbert Brandl – Exposed to Painting. Die letzten zwanzig Jahre“ zu sehen. Das auf der Sondermarke abgebildete Werk *Ohne Titel* aus dem Jahr 2008 im Format 60 mal 50 Zentimeter befindet sich in Privatbesitz. Zusätzlich zur Marke wird auch eine Maximumkarte mit diesem Motiv ausgegeben.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten



Ausstellung Herbert Brandl 2020 im Belvedere 21

© Belvedere, Wien (Foto: Johannes Stoll)

Wallfahrtskirche Götzens

Serie:	Kirchen in Österreich
Nennwert:	1,35 Euro
Ausgabetag / erhältlich ab:	29.06.2020
Markengröße:	37,70 x 45,00 mm
Grafikentwurf:	Kirsten Lubach
Druck:	Joh. Enschedé Stamps B. V.
Druckart:	Offsetdruck
Auflage:	180.000 Marken in Bögen zu 50 Stück
Bestell-Nr.:	220210



Die Pfarrkirche St. Peter und Paul in Götzens gilt als eine der schönsten Rokoko-Dorfkirchen in Tirol.

Lange Zeit gehörte Götzens zur Pfarre Axams, die Bevölkerung wünschte sich jedoch eine eigenständige Pfarre. Aus diesem Anlass wurde ab 1772 die Pfarrkirche vom Götzener Baumeister Franz Singer im Barock- und Rokokostil errichtet. Ein ausladendes Kranzgesims sowie kunstvolle Architekturmalerie mit Pilastern, Kapitellen und Fensterrahmen dekorieren die markante Nordfassade, in den Nischen sind die beiden Kirchenpatrone Petrus und Paulus zu sehen. Den geschwungenen Giebel zieren ein allegorisches Bildnis der Ecclesia und oberhalb eine Skulptur der Maria Immaculata (lat. für „die Unbefleckte“). Auf den äußeren Giebelsäulen sind zwei weibliche Figuren dargestellt. Auch der Kirchturm ist mit dekorativer Malerei, einem Giebel, einer Uhr und einer zweifachen Zwiebelhaube mit einer Laterne aufwendig ausgeführt.

Im Inneren ist die Kirche prächtig ausgestattet. Pastellige Farben und viel Licht sorgen für ein ganz besonderes Flair. Die Deckenfresken schuf der bayerische Maler Matthäus Günther, die Skulpturen der Tiroler Bildhauer Johann Schnegg. Das Blatt des Hochaltars stammt aus der Werkstatt des berühmten österreichischen Barockmalers Franz Anton Maulpertsch. Bemerkenswert ist die Rokoko-Kanzel mit ihren reichen Stuckaturen und Ornamenten. Die Orgel wurde 1830 von Joseph Reinisch gebaut. Eine Gedenkstätte erinnert an Pfarrer Otto Neururer, der 1940 im KZ Buchenwald ermordet und 1996 seliggesprochen wurde – seitdem gilt das Gotteshaus als Wallfahrtskirche.

Götzens ist auch als Krippendorf bekannt. Eine Weihnachtskrippe aus dem 19. Jahrhundert zeigt Figuren mit Wachsköpfen und aufwendiger Kleidung. Verschiedene Szenen können dargestellt werden, etwa die Herbergssuche oder die Anbetung durch die drei Weisen. Die Fastenkrippe, die am Aschermittwoch in der Kirche aufgestellt wird, besteht aus auf Karton gemalten Figuren, die vermutlich der Götzner Maler Georg Haller zu Beginn des 19. Jahrhunderts geschaffen hat.

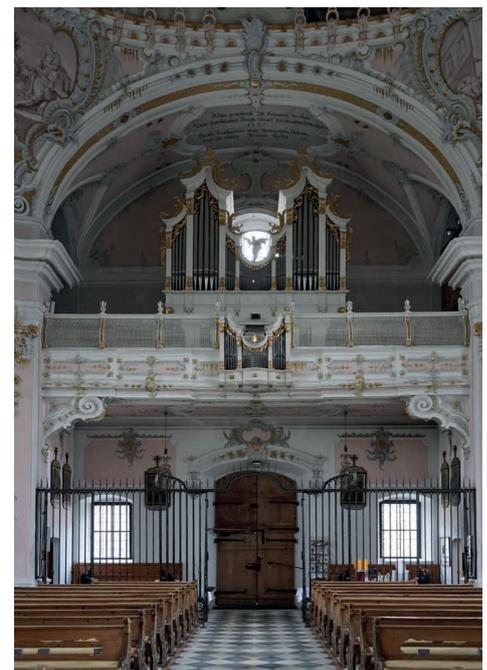
Die Sondermarke zeigt die prachtvolle Fassade der Kirche und einen der Kirchenpatrone, den heiligen Paulus.



Innenansicht der Wallfahrtskirche Götzens



Die Kirche St. Peter und Paul in Götzens



Empore und Orgel der Kirche

Dauermarken-Ausgaben

Tracht, Briefmarken und Tradition

Diese drei Begriffe gehören in der Kultur unseres Landes untrennbar zusammen. Denn nicht nur Trachtenkleidung hat in Österreich eine lange Tradition, sondern auch Tracht auf Briefmarken. Der Formenreichtum, die Farbenvielfalt und die spezifischen regionalen Unterschiede österreichischer Trachten wurden bereits vor vielen Jahrzehnten auf Briefmarken präsentiert – in zwei Dauermarkenserien, die als *Erste* und *Zweite Trachtenserie* in die Postgeschichte eingingen.

Die *Erste Trachtenserie* wurde von 1934 bis 1936 verausgabt. Sie besteht aus insgesamt 21 Motiven, die eine österreichische Volkstracht und im Hintergrund teilweise eine Landschaft oder ein Bauwerk zeigen. Das Bundesland ist jeweils unter der Abbildung angeführt. Die Nominalwerte reichen von 1 Groschen bis 5 Schilling, frankaturgültig waren sie bis 30. September 1938. Gestaltet wurde diese Serie vom Salzburger Maler Georg Jung (1899–1957). Im Laufe der Zeit änderten sich das Format und die Typografie der Marken, und auch die Motive wurden modifiziert. So zeigen die vier Schillingwerte eine bürgerliche Wiener Familie sowie die Tiroler Kaiserjäger und die beiden letzten Marken aus dem Jahr 1936 die Themen „ländliche Arbeit“ und „städtische Arbeit“ mit Darstellungen von Schnittern und Garbenbinderinnen bzw. Bauarbeiterinnen und Bauarbeitern.

Nach der Katastrophe des Zweiten Weltkriegs mit seinen weitreichenden Folgen war die *Zweite Trachtenserie* gewissermaßen ein sichtbarer Beitrag zum Zusammenhalt und zur neuen Identitätsfindung der österreichischen Bevölkerung. Diese Serie erschien von 1948 bis 1958 und war bis 1964 frankaturgültig. Insgesamt 37 Werte von 3 Groschen bis zu 10 Schilling zeigen ausschließlich Frauen in historischen Volkstrachten aus unterschiedlichen Regionen Österreichs. Auf dem unteren Bildrand ist die Region, manchmal auch das Bundesland oder auch eine Jahreszahl vermerkt. Der 10-Schilling-Wert hat ein größeres Format und wurde als einziger im Stichtiefdruckverfahren und nicht wie die anderen im Rastertiefdruckverfahren produziert. Einige Werte gibt es in mehreren Farbvarianten, die für die verschiedenen Poststufen (Postkarte, Inlandsbrief und Auslandsbrief) stehen. Die Entwürfe der Serie stammen von Prof. Josef Seger – auf einigen Marken ist ein kleines „S“ zu sehen.

Übrigens: Dass das Tragen von Tracht auch in der Gegenwart ein aktuelles Thema ist, belegt nicht nur die Sondermarkenserie „Klassische Trachten“, in der seit 2014 Alltagstrachten aus verschiedenen Regionen unseres Landes vorgestellt werden, sondern auch die neue Dauermarkenserie „Trachten – Beiwerk und Auszier“. Mehr dazu finden Sie im nebenstehenden Artikel.



Georg Jung gestaltete die „Markenzeichen“ des Ständestaats



Die Freimarken von Josef Seger waren ein Statement der Nachkriegszeit



Entwurfszeichnungen der 1-Groschen- und 20-Groschen-Marken von Georg Jung, die Motive der Kropfkette und der Astrachankappe wurden auch in der aktuellen Dauermarkenserie verwendet

Änderungen und Druckfehler vorbehalten

Neue Dauermarkenserie: Trachten – Beiwerk und Auszier

Seit 1. April werden sie nun ausgegeben, die neuen Dauermarken. Aufgrund von Covid-19 konnten die attraktiven Motive leider nicht dem Anlass entsprechend präsentiert werden, die wichtigsten Informationen zur Serie erhalten Sie daher auf dieser Seite.

Beiwerk und Auszier: Die Begriffe sind sprichwörtlich und unmissverständlich. Das Beiwerk meint die schöne Nebensache, in Auszier steckt die Zier, das Schmückende. Früher nannte man diese aufputzenden Dinge auch Galanterie- oder Putzwaren. In Österreich gibt es nicht nur eine große Anzahl unterschiedlicher Trachten, sondern auch eine ebenso große Fülle an schmückenden Elementen und Accessoires. Sie sind essenzieller Teil jeder Tracht, sie stehen für höchste Handwerkskunst und geben mit ihren Details der jeweiligen Tracht ihre ganz spezielle Ausprägung.

Die neue Dauermarkenserie rückt nun das Beiwerk und die Auszier in den Fokus – auch weil diesen das kleine Format der Dauermarken sehr entgegenkommt. Die Herausforderung bei der Konzeption der Serie und der Gestaltung bestand in der Motivwahl – Talschaften und Regionen aus jedem der neun Bundesländer sollten adäquat vertreten, die Motive selbst für die Dauermarkenserie geeignet sein. Insgesamt wurden 18 Motive (16 Dauermarken, 2 Ganzsachen) von der Grafikdesignerin und Kulturwissenschaftlerin Anita Kern konzipiert und grafisch umgesetzt.

Die Illustrationen dafür wurden anhand der Objekte vom Illustrator Denis Mujakovic im Holzschnittstil teils händisch, teils digital gefertigt. Dieser Bezug zum Handwerklichen soll auch darauf verweisen, dass Tracht und insbesondere Beiwerk und Auszier überliefertes Handwerk sind. Beim Farbkonzept achtete Anita Kern auf eine harmonische Optik, die durch monochrom Ton in Ton gehaltene Hintergründe und Motive gewährleistet wird. Wenn die Marken in einer bestimmten Reihenfolge angeordnet sind, ergeben sie die Spektralfarben des Lichts, einen Regenbogen sozusagen, was eine sehr moderne Anmutung hat und einen interessanten Kontrast zu den traditionsreichen Sujets ergibt.

Die Motive selbst zeigen u. a. Kopfbedeckungen wie den bunten Stinazer Festtagskranz, der auch heute noch bei klassischen burgenlandkroatischen Hochzeiten von der sogenannten Kränzlerin getragen wird, die goldene Bodensee-Radhaube, deren prächtiges Ornament in Lamés Spitze gefertigt wird, den Tiroler Schützenhut, der je nach Schützenverein unterschiedlich befedert ist, oder den beeindruckenden Gurktaler Bänderhut, der auch als Kärntner „Krone“ bekannt ist. Die Motive präsentieren auch Beiwerk wie die Gailtaler Schnürstiefel, den durch Erzherzog Johann weithin bekannt gewordenen Ausseer Hut mit Gamsradl, den Ybbstaler Taschenfeitel als Produkt der Eisenstraße, die Köchertasche mit kunstfertiger Federkielstickerei oder die Fiaker-Melone, die eigentlich britischer Herkunft ist, aber schon lange zur Berufskleidung der Wiener Fiaker gehört. Auch Schmückendes wie die Ennstaler Modelstutzen, die Geschichten erzählen, die Innviertler Kropfkette oder der Gürtel mit Koppelschloss und die Schuberkette zieren die 16 Dauermarken und 2 Ganzsachen.

Die Motive führen quer durch Österreich und geben einen Einblick in die enorme Trachtenvielfalt des Landes. Die neue Dauermarkenserie spiegelt aber nicht nur diese Vielfalt wider, sondern verbindet – wie die Trachtenkleidung selbst – Tradition und Moderne.



Entwürfe zu den Markenillustrationen „Gurktaler Bänderhut“, „Innviertler Kropfkette“ und „Stinazer Festtagskranz“

Marken-Produkte im Juni



**Marken Edition 1 Serie Marienstatuen
„Marienbrunnen Pöchlarn, Niederösterreich“**
– ab 01.06. erhältlich
2,50 Euro, im Abo 2 Euro
● Bestell-Nr.: 120646



Marken Edition 2 Serie „Eisenbahn“
– ab 01.06. erhältlich
4,50 Euro, im Abo 4,00 Euro
● Bestell-Nr.: 120682



**Marken Edition 4
Serie „Heimische Tierwelt“**
– ab 01.06. erhältlich
Rotmilan, Kaninchen, Bismarckratte, Blaumeise
5,90 Euro, im Abo 4,90 Euro ● Bestell-Nr.: 120666

Postkarten Heft „Kleider machen Hunde“
– ab 01.06. erhältlich

Vier Postkarten und vier Briefmarken mit witzigen Bildern von Hunden in besonderen Outfits, im Wert von 3,40 Euro

5,99 Euro pro Heft ● Bestell-Nr.: 620012



Marken Heft „Kraftplätze in Österreich“
– ab 01.06. erhältlich

32 Seiten über bekannte und auch weniger bekannte Kraftorte Österreichs und den Wirkungskreis dieser Ortschaften, mit vier Briefmarken im Wert von 3,40 Euro

5,99 Euro pro Heft ● Bestell-Nr.: 620103



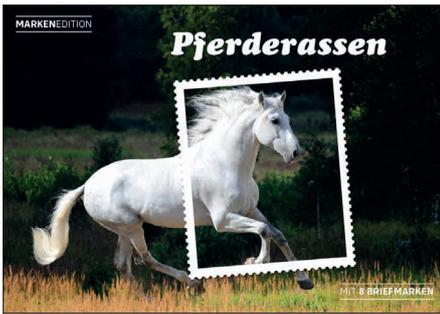
Multilaterale „Postrouten 2020“
– ab 01.06. erhältlich

Mit der Gemeinschaftsproduktion dieses Schmuckblatts findet die traditionelle Zusammenarbeit der Postunternehmen aus der Schweiz, Niederlande, Österreich, Liechtenstein, Luxemburg und der Deutschen Post eine Fortsetzung.

19,95 Euro ● Bestell-Nr.: 220970



**Marken Edition 20
selbstklebend
„Die Kunst des
Briefeschreibens“**
– ab 01.06. erhältlich
Mit 20 selbstklebenden Briefmarken,
im Gesamtwert von
17,75 Euro
**23,50 Euro,
im Abo 19,50 Euro**
● Bestell-Nr.: 120605



Marken Edition 8 „Pferderassen“
 – ab 01.06. erhältlich
 Mit acht Briefmarken im Wert von 7,40 Euro.
12,50 Euro, im Abo 10,50 Euro
 ● Bestell-Nr.: 120623

Crypto stamp 2.0

Endlich ist es soweit – nachdem die Crypto stamp 2019 für Furore gesorgt hat, kommt am 25. Juni 2020 die zweite Ausgabe auf den Markt. Für alle, die sich vorab ein oder mehrere Exemplare sichern wollen: Von 20. Mai bis 10. Juni kann man die Blockchain-Briefmarke im Online Shop der Post sowie im Onchain Store unter crypto.post.at vorbestellen.

Was ist der Unterschied zur ersten Ausgabe?

Die Crypto stamp zielt diesmal nicht ein Motiv, sondern gleich vier verschiedene: Panda, Honigdachs, Doge (japanischer Hund) und Lama.

Außerdem ist die Blockchain-Marke heuer nicht mehr als Sondermarke geführt. Mit der Crypto stamp wird neben den Sonder-, Dauer- und Dispenser-Marken sowie den Automatenwertzeichen eine neue Kategorie an Briefmarken eröffnet. Das bedeutet somit auch, dass Abonnent*innen, die Sondermarken im Abo beziehen, diese nicht mehr automatisch erhalten. Umso wichtiger ist es, sich gleich beim Presale die gewünschte Anzahl der Marken zu sichern.



Die Crypto stamp ist ab 25. Juni offiziell erhältlich und kann in allen Filialen und im Online Shop der Österreichischen Post, sowie unter crypto.post.at gekauft werden. Alle vorbestellten Marken werden zu diesem Zeitpunkt an die Besteller*innen ausgeliefert.

Panda: 7 Euro • Bestell-Nr.: 120401

Honigdachs: 7 Euro • Bestell-Nr.: 120402

Doge: 7 Euro • Bestell-Nr.: 120403

Lama: 7 Euro • Bestell-Nr.: 120404

Grüße von Dahamas

Alle Abbildungen entsprechen Symbolfotos. Änderungen und Druckfehler vorbehalten.



Egal, wo man gerade ist, ob innerhalb der eigenen vier Wände, auf Balkonien, am Teich in der Nachbargemeinde oder in einem österreichischen Naherholungsgebiet, mit der Postkarten App kann man mit seinen Lieben ganz einfach in Kontakt bleiben und individuelle Grüße verschicken.

So funktioniert es:

- Laden Sie die kostenlose Postkarten App auf Ihr Smartphone oder Tablet,
- suchen Sie Ihr Lieblingsfoto aus und laden Sie es hoch,
- schreiben Sie einen netten Text und
- geben Sie die Empfängeradresse ein – fertig!

Sie können aus verschiedenen Layoutvarianten mit einem oder mehreren Bildern auswählen und so Ihre Postkarte noch attraktiver gestalten. Alles andere erledigen wir für Sie. Die Postkarte wird umgehend ausgedruckt und an die angegebene Adresse versendet.

Mit unserem aktuellen Gutscheincode **ALBUM2020** können Sie bis 30. September 2020 sogar eine Postkarte kostenlos über die Postkarten App verschicken! Laden Sie die Postkarten App gleich herunter und probieren Sie es aus!

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen Postkarten App der Österreichische Post AG, abrufbar unter post.at/agb. Gutschein-Code gültig bis 30.09.2020 für insg. 500 Karten. Er ist einmalig für eine Postkarte in der Postkarten App einlösbar. Keine Barablöse.

Sonderpostämter

Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Stand: 18.05.2020.

Datum Zeit	Anlass	Standort	Veranstalter	Entwerfer/In Designer/In	Gefälligkeits-abstempelung	Rückfragen	Abbildung
25.06.2020	Ersttag der Sondermarke Moderne Kunst in Österreich Herbert Brandl	keine Veranstaltung	Österreichische Post AG	Regina Simon 30 x 43 mm	25.09.2020 Ersttagzusatzstempel ist in der Zentralen Stempelstelle und in der VKS Ost erhältlich	Region Ost 0664 624 2164	
25.06.2020	Erstverwendungstag der Crypto stamp 2.0	keine Veranstaltung	Österreichische Post AG Philatelie Lounge, Rochusmarkt 1, 1030 Wien	David Gruber rund: 38 mm	25.09.2020 Stempel ist in der Zentralen Stempelstelle und in der VKS Ost erhältlich	Region Ost 0664 624 2164	
25.06.2020	Erstverwendungstag der Crypto stamp 2.0	keine Veranstaltung	Österreichische Post AG Österreichische Post AG Steinheilgasse 1, 1210 Wien	David Gruber rund: 38 mm	25.09.2020 Stempel ist in der Zentralen Stempelstelle und in der VKS Ost erhältlich	Region Ost 0664 624 2164	
25.06.2020	Erstverwendungstag der Crypto stamp 2.0	keine Veranstaltung	Österreichische Post AG Verkaufsstelle Mitte/West, Gleinker Hauptstraße 1, 4407 Steyr-Gleink	David Gruber rund: 38 mm	25.09.2020 Stempel ist in der Zentralen Stempelstelle und in der VKS Mitte/West erhältlich	Region Mitte/West 0664 624 1798	
25.06.2020	Erstverwendungstag der Crypto stamp 2.0	keine Veranstaltung	Österreichische Post AG Verkaufsstelle Mitte/West, Bahnhofsgürtel 48-50, 8020 Graz	David Gruber rund: 38 mm	25.09.2020 Stempel ist in der Zentralen Stempelstelle und in der VKS Mitte/West erhältlich	Region Mitte/West 0664 624 1691	
29.06.2020	Ersttag der Sondermarke Wallfahrtskirche Götzens	keine Veranstaltung	Österreichischer Philatelistenverein St. Gabriel LGW Günter Mair Unterdorf 19, 6280 Zell am Ziller Tel.: 0664/ 9336699 E-Mail: guenter@mail-zillertal.at	Kirsten Lubach 34 x 36 mm	29.09.2020 Stempel ist in der Zentralen Stempelstelle und in der VKS Mitte/West erhältlich	Region Mitte/West 0664 624 1691	

Die Zentrale Stempelstelle im Philatelieshop Post am Rochus sowie die Verkaufsstellen sind wieder wie gewohnt für Sie geöffnet. Stempelungen können somit vor Ort vorgenommen werden, die Stempel sind aber weiterhin auch per Einsendung erhältlich.

Philatelietae

Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Stand: 18.05.2020.

Datum	Standort		
03.06.2020	Philateliefrühstück Steinheilgasse 1 Region Ost	1210 Wien	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Ost erhältlich
09.06.2020	Philateliefrühstück Gleinker Hauptstraße 1 Region Mitte/West	4407 Steyr-Gleink	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Mitte/West erhältlich
09.06.2020	Postfiliale Gumpendorfer Straße 83-85 Region Ost	1060 Wien	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Ost erhältlich
16.06.2020	Philateliefrühstück Jakob-Haringer-Straße 4 Region Mitte/West	5020 Salzburg	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Mitte/West erhältlich
17.06.2020	VÖPh Getreidemarkt 1 Region Ost	1060 Wien	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Ost erhältlich
26.06.2020	Philateliefrühstück Bahnhofsgürtel 48-50 Region Mitte/West	8020 Graz	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Mitte/West erhältlich
26.06.2020	Postpartner Thannstraße 2 Region Mitte/West	4492 Hofkirchen im Traunkreis	Veranstaltung findet nicht statt, Marke bei der VKS Mitte/West erhältlich

Beim Kauf von Philatelie-Produkten in den jeweiligen Verkaufsstellen ab einem Einkaufswert von 25 Euro erhalten Sie eine personalisierte Briefmarke geschenkt (limitierte Auflage, Abgabe solange der Vorrat reicht). Die Philatelietae-Marken sind nicht bestellbar!

